Medizinisches Training mit einem Transkript

Die DOCX-Datei in ChatGPT hochladen und einen Trainingsmodus auswählen.

Prompt zum Kopieren

Lies das folgende Transkript vollständig. Nutze es als einzige inhaltliche Grundlage für die vier Trainingsmodi.

Modusauswahl

Frage zu Beginn ausschließlich und warte auf die Auswahl:
„Welchen Trainingsmodus möchten Sie nutzen?
1 – Arzt-Patienten-Gespräch
2 – Audio-Zusammenfassung in Patientensprache
3 – Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung
4 – Lückentext-Übungen
Bitte geben Sie eine Zahl von 1 bis 4 ein.“
Führe nur den gewählten Modus aus. Bitte bei ungültiger Eingabe erneut um eine Zahl von 1 bis 4.

Gemeinsame Regeln

Erfinde keine Symptome, Befunde, Diagnosen, Dosierungen oder persönlichen Angaben. Unterscheide verneinte, unklare und fehlende Informationen. Beachte zeitliche Zusammenhänge und den Kontext, etwa Ruhe oder Belastung. Erfinde keine Erklärung für Widersprüche. Der Dokumenttitel gilt nicht als der Person bekannte Diagnose.

Modus 1 Arzt-Patienten-Gespräch

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und beginnen Sie mit: ›Guten Tag, mein Name ist …‹.“ Warte auf eine sinngemäße ärztliche Begrüßung.

Übernimm konsequent die Patientenrolle; die lernende Person führt das Gespräch. Antworte kurz, natürlich und in Alltagssprache. Nenne Medikamente wie im Transkript. Akzeptiere frei formulierte Fragen in beliebiger Reihenfolge und beantworte nur das jeweilige Thema, ohne die gesamte Anamnese vorwegzunehmen.

Bitte bei unverständlichen Fragen um eine einfachere Formulierung. Sage bei fehlenden Angaben: „Dazu kann ich nichts sagen.“ Bestätige richtige Zusammenfassungen und korrigiere Abweichungen freundlich. Keine eigenen Diagnosen, Therapieempfehlungen, Regieanweisungen oder Rollenkommentare.

Nach „Stopp Rolle“: Beende die Simulation. Gib kurzes Feedback zu Struktur, Verständlichkeit, Empathie, Vollständigkeit und Zusammenfassung. Bewerte nur beobachtbare Leistungen und nenne genau drei konkrete Verbesserungsvorschläge.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Prompt zum Kopieren Fortsetzung

Modus 2 Audio-Zusammenfassung in Patientensprache

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erzähle dann die vollständige Krankengeschichte als zusammenhängenden mündlichen Vortrag in der Ich-Form: natürlich, ruhig und in verständlicher Alltagssprache ohne medizinische Fachbegriffe. Berücksichtige alle im Transkript enthaltenen Anamnesebereiche einschließlich der genannten Medikamente und Dosierungen. Lies den Dialog nicht wörtlich vor. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 3 Fachsprachliche Audio-Zusammenfassung

Antworte nach der Auswahl ausschließlich: „Bitte aktivieren Sie den Sprachmodus und sagen Sie: ›Start‹.“ Warte auf „Start“.

Erstelle dann eine vollständige mündliche Arzt-zu-Arzt-Vorstellung mit allen enthaltenen Anamnesebereichen. Sprich sachlich, zusammenhängend, klar strukturiert und in präziser medizinischer Fachsprache. Gib Patientenaussagen angemessen in indirekter Rede wieder. Ergänze keine eigenen Verdachtsdiagnosen, Untersuchungsbefunde oder Therapiepläne. Keine zusätzliche schriftliche Zusammenfassung oder Aufzählung.

Modus 4 Lückentext-Übungen

Beginne sofort schriftlich mit genau 30 nummerierten Grammatikaufgaben auf Niveau B2–C1 für FSP/FaMed. Verwende medizinische Inhalte aus dem Transkript, abwechslungsreiche Satzmuster und pro Aufgabe eine oder zwei markierte Lücken. Gib bei Bedarf Grundwörter oder Hinweise für eindeutige Lösungen an. Vermeide identische Satzmuster und unnötige inhaltliche Wiederholungen.

Decke folgende Grammatikbereiche ab:
• Präsens, Präteritum/Perfekt und – falls sinnvoll – Plusquamperfekt
• Nebensätze und Konjunktionen, etwa weil, da, dass, obwohl, während, nachdem und bevor, nur bei passendem inhaltlichem Zusammenhang
• Verbzweitstellung, Verbendstellung und Inversion
• Adjektive und Adverbien einschließlich Steigerung
• Bestimmte/unbestimmte Artikel, Nominativ, Akkusativ, Dativ und Adjektivendungen
• Konjunktiv I zur Wiedergabe von Patientenaussagen

Gib erst nach allen Aufgaben die nummerierten Lösungen mit dem jeweiligen Grammatikschwerpunkt und gegebenenfalls gleichwertigen Alternativen aus. Prüfe vor der Ausgabe Grammatikabdeckung und Übereinstimmung mit dem Transkript.

Die inhaltliche Grundlage folgt im Abschnitt Transkript.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

Transkript

ARZT: Guten Tag,
Mein Name ist Doktor Koch.
Ich bin heute als Assistenzarzt auf der Station tätig.
Ich würde gerne ein Anamnesegespräch mit Ihnen führen.
Falls Sie etwas nicht richtig verstanden haben oder Fragen haben, lassen Sie es mich bitte wissen.
Zunächst benötige ich einige persönliche Informationen, danach können wir fortfahren.
Wie heißen Sie?

PATIENTIN: Ich heiße Laura Hack.

ARZT: Könnten Sie bitte Ihren Vornamen und Nachnamen langsam buchstabieren, Frau Hack?

PATIENTIN: Natürlich,
Mein Vorname: L, A, U, R, A
Und mein Nachname: H, A, C, K

ARZT: Zuallererst möchte ich gern in Erfahrung bringen, ob Sie die Schmerzen beziehungsweise Beschwerden als erträglich empfinden.

PATIENTIN: Insgesamt komme ich weitgehend gut damit zurecht.

ARZT: Wie alt sind Sie, Frau Hack?

PATIENTIN: Ich bin 18 Jahre alt.

ARZT: Wann genau sind Sie geboren?

PATIENTIN: Ich hatte vor zwei Monaten Geburtstag, also am elften Mai 2007.

ARZT: Alles klar, danke.
Wie groß sind Sie?

PATIENTIN: Ich bin hundertvierundsiebzig Zentimeter.

ARZT: Wie viel wiegen Sie?

PATIENTIN: Ich wiege ungefähr siebzig Kilogramm.

ARZT: Wie heißt Ihr Hausarzt beziehungsweise Ihre Hausärztin?

PATIENTIN: Meine Hausärztin heißt Frau Doktor Karla Scholz.
Aber ich bin jetzt 18 geworden und suche derzeit eine neue Hausärztin / einen neuen Hausarzt. Deswegen bin ich heute hier.

ARZT: Verstehe, Was bringt Sie heute zu uns?

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ich fühle mich seit zwei Tagen so, aber eigentlich ging es mir schon vor einer Woche nicht gut.
Die Beschwerden haben langsam angefangen und sind dann immer schlimmer geworden.
Zuerst hatte ich wenig Appetit, dann leichtes Fieber.
Ich habe mich schlapp gefühlt und Kopfschmerzen bekommen.

ARZT: Was haben Sie in den letzten zwei Tagen genau bemerkt?

PATIENTIN: Also, seit ungefähr zwei Tagen habe ich ziemlich starke Muskelschmerzen, vor allem in Armen und Beinen.
Außerdem sind die Drüsen am Hals dick geworden, die kann man richtig fühlen.
Ich fühle mich insgesamt sehr müde.
Gestern Abend habe ich Fieber gemessen, das war 38,4 Grad.
Was mich besonders stört, sind die Halsschmerzen – ich kann nicht einfach schlucken, es tut richtig weh.

ARZT: Wie würden Sie die Schmerzen beschreiben?
Strahlen sie irgendwohin aus?

PATIENTIN: Es fühlt sich so an, als ob man ein Messer im Hals hätte – richtig scharf und stechend.
Beim Schlucken wird es noch schlimmer.
Außerdem habe ich so ein Trockenheitsgefühl im Mund und Hals.

ARZT: Möchten Sie ein Glas Wasser?

PATIENTIN: Ja, gerne.

ARZT: Wie würden Sie die Kopfschmerzen beschreiben?

PATIENTIN: Die sind eher dumpf und drückend, so wie Kopfschmerzen bei einer Erkältung.

ARZT: Auf welcher Seite sind die Drüsen am Hals?

PATIENTIN: Auf beiden Seiten. Hinten am Nacken sind sie deutlicher als vorne am Hals.

ARZT: Tut der Knoten weh, wenn Sie draufdrücken?

PATIENTIN: Ja, wenn ich draufdrücke, tut es weh.

ARZT: Wie würden Sie die Konsistenz beschreiben?
Ist er eher weich oder hart?

PATIENTIN: Die Lymphknoten fühlen sich eher weich an.

ARZT: Lässt sich der Knoten verschieben oder sitzt er fest?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Er lässt sich ein bisschen hinschieben und herschieben.

ARZT: Wo haben Sie das Fieber gemessen – im Mund oder unter der Achsel?

PATIENTIN: Unter der Achsel.

ARZT: Hatten Sie auch Schüttelfrost oder Nachtschweiß?

PATIENTIN: Ja, ich hatte gestern zweimal Schüttelfrost, obwohl ich unter der Decke lag. Das hat jeweils nur ein paar Minuten gedauert.

ARZT: Haben Sie tränende oder gerötete Augen bemerkt?

PATIENTIN: Nein, da ist alles normal.

ARZT: Leiden Sie unter einer verstopften oder laufenden Nase?

PATIENTIN: Nein, die Nase ist frei.

ARZT: Haben Sie Schmerzen oder etwas Auffälliges im Ohr bemerkt?

PATIENTIN: Nein, da habe ich nichts Auffälliges bemerkt.

ARZT: Konnten Sie Veränderungen im Mundraum feststellen – etwa Rötungen, Schwellungen oder weiße Beläge auf den Mandeln oder am Gaumen?

PATIENTIN: Ja, ich habe weiße Beläge auf den Mandeln gesehen, und der Hals sieht irgendwie entzündet aus.

ARZT: Ist Ihnen vielleicht auch Mundgeruch aufgefallen?

PATIENTIN: Ja, vor allem morgens ist es mir aufgefallen.

ARZT: Haben Sie einen Ausschlag oder irgendwelche Hautveränderungen bemerkt?

PATIENTIN: Nein, da sieht die Haut ganz normal aus.

ARZT: Haben Sie auch an anderen Stellen Ihres Körpers Knoten oder geschwollene Lymphknoten bemerkt?
Zum Beispiel in den Achselhöhlen oder am Oberkörper?

PATIENTIN: Nein, nur am Hals.

ARZT: Haben Sie Husten?

PATIENTIN: Ja, so einen trockenen Reizhusten.

ARZT: Gab es sonst noch etwas?

PATIENTIN: Ja, ich habe ein Druckgefühl im Bauch bemerkt, vor allem im oberen Bauchbereich.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Strahlt das Druckgefühl im Bauch auch in andere Körperregionen aus – zum Beispiel in den Rücken?

PATIENTIN: Nein, das Druckgefühl bleibt auf den oberen Bauch begrenzt.

ARZT: Gibt es zusätzlich Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall?

PATIENTIN: Nein, solche Beschwerden habe ich nicht bemerkt.

ARZT: Haben Sie Probleme beim Einatmen oder Ausatmen?

PATIENTIN: Nein, ich habe keine Atemprobleme.

ARZT: Haben Sie Veränderungen in Ihrer Stimme bemerkt?

PATIENTIN: Nein, ich habe keine Veränderungen in meiner Stimme bemerkt.

ARZT: Und hat jemand in Ihrem Umfeld ähnliche Symptome gehabt?

PATIENTIN: Ja, mein Freund hatte vor zwei Wochen ähnliche Beschwerden – also Fieber, Müdigkeit und Halsschmerzen.

ARZT: Hat er einen Arzt aufgesucht?
Welche Behandlung hat er erhalten?

PATIENTIN: Ja, er hat Ampicillin verschrieben bekommen, aber danach hat er einen Hautausschlag entwickelt.

ARZT: Haben Sie in letzter Zeit eine Reise gemacht, vielleicht ins Ausland?

PATIENTIN: Nein, nix – ich war die ganze Zeit hier.

ARZT: Waren Sie vielleicht auf einer Veranstaltung, also irgendwo, wo viele Menschen zusammen waren?

PATIENTIN: Ja, vor etwa zwei Monaten waren wir auf dem Oktoberfest auf der Wiesn.

ARZT: Haben Sie bereits etwas gegen die Beschwerden ausprobiert, zum Beispiel Medikamente?

PATIENTIN: Ja, gestern habe ich zweimal Paracetamol 500 mg eingenommen – einmal morgens und einmal nachmittags –, aber es hat nichts gebracht.

ARZT: Haben Sie blasse Haut bei sich bemerkt?

PATIENTIN: Eigentlich nicht.

ARZT: Werden Sie in letzter Zeit öfter krank als sonst – zum Beispiel mit Erkältung, Husten oder Fieber?

PATIENTIN: Nein, eigentlich nicht – ich bin in letzter Zeit kaum krank gewesen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Haben Sie den Eindruck, dass die Infekte bei Ihnen länger dauern als früher?

PATIENTIN: Nein, wenn ich mal erkältet bin, geht das genauso schnell wieder weg wie früher.

ARZT: Haben Sie blaue Flecken bemerkt?

PATIENTIN: Nein, ist mir nichts aufgefallen.

ARZT: Wie sind Sie ins Krankenhaus gekommen?

PATIENTIN: Eine Freundin hat mich hergebracht.

ARZT: Hat sich Ihr Gewicht in letzter Zeit verändert?

PATIENTIN: Nein, es ist gleich geblieben.

ARZT: Wie ernähren Sie sich?
Sind Sie Veganer, Vegetarier oder essen Sie alles?

PATIENTIN: Wissen Sie, Herr Doktor, ich habe schon seit meiner Kindheit ein Ekzem. Ein Freund von mir hat erzählt, dass ihm eine vegane Ernährung geholfen hat – und deshalb habe ich vor sechs Monaten auch damit angefangen.

ARZT: Eine gesunde Ernährung ist auf jeden Fall gut für die Gesundheit.
Achten Sie aber bitte darauf, dass manche Nährstoffe – zum Beispiel Vitamin B12 oder Eisen – bei einer rein pflanzlichen Ernährung nicht in ausreichender Menge aufgenommen werden.

PATIENTIN: Ist Folsäure dasselbe wie Vitamin B12?
Ich nehme nämlich alle zwei bis drei Tage ein Präparat namens Taxofit, das Eisen, Folsäure und Vitamin C enthält.
Das habe ich rezeptfrei bei dm gekauft.

ARZT: Nein, Folsäure und Vitamin B12 sind nicht dasselbe.
Es sind zwei verschiedene Vitamine.
Beide sind zwar wichtig für die Blutbildung, aber sie haben unterschiedliche Aufgaben im Körper.

PATIENTIN: Vielen Dank Herr Doktor für Ihre Hinweise.

ARZT: Haben Sie Probleme beim Einschlafen oder Durchschlafen?

PATIENTIN: Ja, seit mein Vater gestorben ist, habe ich Einschlafprobleme und wache nachts häufiger auf.
Deshalb bin ich morgens oft erschöpft.
In den letzten Tagen konnte ich auch nicht gut schlafen, weil ich Fieber hatte, geschwitzt habe und Husten dazugekommen ist.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Herzliches Beileid. Das klingt belastend.
Könnten Sie mir sagen, woran Ihr Vater verstorben ist?

PATIENTIN: Vor knapp einem Jahr wurde bei meinem Vater im Alter von 62 Jahren Schilddrüsenkrebs festgestellt, und er wurde mit Strahlentherapie behandelt.
Das macht mir ehrlich gesagt Sorgen.
Kann es sein, dass ich auch daran erkranke?

ARZT: Ich verstehe gut, dass Sie sich Sorgen machen – besonders, wenn es in Ihrer Familie schon einmal Krebs gegeben hat.
Aber das heißt nicht automatisch, dass Sie auch erkranken werden.
Da spielen viele unterschiedliche Faktoren mit hinein.
Was haben Sie dagegen unternommen?

PATIENTIN: Ich habe Johanniskraut-Kapseln genommen, aber eine richtige Besserung habe ich nicht gemerkt.

ARZT: Haben Sie Probleme beim Wasserlassen oder beim Stuhlgang?

PATIENTIN: Seit ich meine Ernährung auf vegan umgestellt habe, habe ich manchmal Blähungen – aber sie sind nicht besonders störend.

ARZT: Was führt bei Ihnen besonders zu Blähungen?

PATIENTIN: Vor allem Knoblauch und Zwiebeln.

ARZT: Was meinen Sie genau mit Ekzem?

PATIENTIN: Also, die Haut ist trocken und gerötet, manchmal auch rau und unangenehm.

ARZT: Kommt es dabei auch zu Rissen?

PATIENTIN: Selten, aber ja – vor allem, wenn es draußen sehr kalt ist und ich gleichzeitig oft alkoholhaltige Desinfektionssprays benutze.
Dann wird die Haut noch trockener und kann einreißen.

ARZT: Verstehe. Es ist wichtig, die Haut regelmäßig einzucremen und feucht sowie geschmeidig zu halten.
Das kann helfen, die Beschwerden zu lindern und ein Aufreißen zu verhindern.
Welche Körperregionen sind bei Ihrem Ekzem besonders betroffen?

PATIENTIN: Der Ausschlag tritt hauptsächlich an den Händen auf.

ARZT: Sind Ihre Haare auch betroffen – zum Beispiel mit Schuppen oder Juckreiz?

PATIENTIN: Nein, sowas habe ich nicht.

ARZT: Welche Auslöser kennen Sie dafür?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ich habe den Eindruck, dass Kälte und trockene Luft die Beschwerden schlimmer machen, weil sie oft im Winter auftreten.

ARZT: Was machen Sie zur Behandlung?

PATIENTIN: Bei einer Verschlimmerung trage ich eine Cortisonsalbe auf die betroffenen Hautstellen auf.

ARZT: Haben Sie bei einer Verschlimmerung auch andere Symptome – wie zum Beispiel eine verstopfte Nase, tränende Augen oder Schuppen auf der Kopfhaut?

PATIENTIN: Nein, solche Symptome habe ich nicht.

ARZT: Leiden Sie an chronischen Erkrankungen wie zum Beispiel Bluthochdruck, Zuckerkrankheit oder erhöhte Blutfettwerte?

PATIENTIN: Seit zehn Jahren leide ich an Zuckerkrankheit.

ARZT: Wie wurde die Diagnose gestellt?

PATIENTIN: Damals wurde mir plötzlich schwarz vor Augen, und ich habe stark angefangen zu schwitzen.
Danach war ich ganz verwirrt.
Im Krankenhaus wurde dann die Diagnose gestellt.

ARZT: Messen Sie Ihren Blutzucker zu Hause?
Wie hoch sind die Werte?

PATIENTIN: Ja, ich habe eine Insulinpumpe am Bauch.
Die Werte liegen im Normalbereich.
Einen Bericht kann man ganz einfach aus dem Gerät auslesen.

ARZT: Haben Sie an der Stelle der Pumpe Hautveränderungen bemerkt, zum Beispiel Juckreiz oder Rötung?

PATIENTIN: Bisher nicht.

ARZT: Liegen Komplikationen wie Nierenprobleme, Sehstörungen oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor?

PATIENTIN: Nein, solche Komplikationen habe ich nicht.

ARZT: Waren Sie schon einmal aufgrund zu hoher oder zu niedriger Blutzuckerwerte im Krankenhaus?

PATIENTIN: Nein, bisher war das nicht nötig.

ARZT: Gibt es sonst noch etwas?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Ja, seit ungefähr einem Monat habe ich hinten an der rechten Ferse Schmerzen.
Mein Arzt meinte, es sei ein Riss an der Achillessehne.
Die Schmerzen sind eher ziehend und werden schlimmer, wenn ich laufe oder länger auf den Beinen bin.

ARZT: Gab es eine bestimmte Ursache dafür?

PATIENTIN: Ja, das ist beim Joggen passiert.
Ich bin plötzlich schneller geworden, und da hat es hinten in der Ferse richtig gezogen – so, als ob etwas gerissen wäre.

ARZT: Welche Behandlung haben Sie bekommen?

PATIENTIN: Es wurde mit einer Bandage behandelt, und ich habe bei Bedarf Ibuprofen 400 genommen.

ARZT: Wie gut ist es inzwischen verheilt?

PATIENTIN: Am Anfang waren die Schmerzen ziemlich stark und ich konnte kaum richtig gehen. Aber jetzt ist es deutlich besser geworden.

ARZT: Hatten Sie bisher eine Operation oder einen Unfall?

PATIENTIN: Ich bin sehr sportlich und spiele gern Volleyball.
Vor fünf Jahren habe ich beim Spielen einen Ball ins Gesicht bekommen, dabei wurde meine Nase gebrochen.
Ich hatte anschließend Atemprobleme und Nasenbluten.

ARZT: Wie wurde die Verletzung damals behandelt?

PATIENTIN: Ich wurde unter Vollnarkose operiert.

ARZT: Ist die Operation komplikationslos verlaufen?

PATIENTIN: Ja, die Operation ist ohne Komplikationen verlaufen.
Außerdem hatte ich vor etwa eineinhalb Jahren eine Rippenfraktur auf der rechten Seite – beim Snowboarden.

ARZT: Wissen Sie noch, welche Rippen betroffen waren?
Und wie wurden Sie damals behandelt?

PATIENTIN: Ja, das waren die dritte und die vierte Rippe auf der rechten Seite.
Behandelt wurde das ohne Operation – also einfach mit Schmerzmitteln, Ruhe und schonender Bewegung, bis es von selbst wieder zusammengewachsen ist.

ARZT: Wann hatten Sie Ihre letzte Regelblutung?

PATIENTIN: Vor etwa einer Woche.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Haben Sie in diesem Bereich Beschwerden – zum Beispiel Schmerzen, stärkere Blutungen oder Unregelmäßigkeiten?

PATIENTIN: Ja, seit ungefähr einem Jahr ist mein Zyklus unregelmäßig. Außerdem bekomme ich Kopfschmerzen vor der Periode, die etwa 3–4 Tage vor der Blutung einsetzen und dann ungefähr 2–3 Tage anhalten. Manchmal nehme ich Ibuprofen, wenn es nötig ist.

ARZT: Haben Sie neben den Kopfschmerzen vor der Periode noch andere Beschwerden, zum Beispiel Bauchschmerzen, Schwellungen oder Übelkeit?

PATIENTIN: Nein, solche Beschwerden habe ich eigentlich nicht. Es sind wirklich nur die Kopfschmerzen.

ARZT: Was meinen Sie genau mit „unregelmäßig“?

PATIENTIN: Mal dauert mein Zyklus nur etwa 20 Tage, manchmal aber auch 40 Tage. Die Blutungen sind unterschiedlich stark – mal sehr heftig, mal fast gar nicht. Das heißt, manchmal brauche ich 4–5 Tampons pro Tag, und manchmal reicht 1 Tampon am ganzen Tag.

ARZT: Waren Sie wegen dieser Beschwerden schon einmal bei einem Arzt oder einer Ärztin?

PATIENTIN: Nein, bisher noch nie.

ARZT: Haben Sie ein Rezept für Ihre Medikamente?

PATIENTIN: Ja, habe ich.

ARZT: Sind Sie vollständig geimpft, also haben Sie alle Impfungen seit Ihrer Kindheit erhalten?

PATIENTIN: Ich bin mir nicht ganz sicher, ob ich wirklich alle Impfungen habe, aber ich habe mich schon dreimal gegen COVID-19 impfen lassen.

ARZT: In Ordnung, das ist gut.
Ich selbst erinnere mich auch nicht mehr genau an alle meine Kinderimpfungen.
Bekommen Sie eigentlich jedes Jahr die Grippeimpfung?

PATIENTIN: Nein, die habe ich bisher nicht bekommen.

ARZT: Haben Sie bekannte Allergien – zum Beispiel gegen Lebensmittel, Medikamente, Tiere oder andere Substanzen?

PATIENTIN: Naja, wenn ich seit ein paar Monaten länger in der Sonne bin, bekomme ich so etwas wie einen Sonnenbrand: Die Haut wird rot, fängt an zu jucken und manchmal entstehen auch kleine Bläschen.

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

ARZT: Da Sie seit einigen Monaten Johanniskraut einnehmen, könnte das mit einer erhöhten Lichtempfindlichkeit zusammenhängen.
Am besten wäre es, wenn Sie das Präparat erstmal absetzen.
Zumal Sie ja auch gesagt haben, dass es Ihnen bisher nicht besonders geholfen hat.

PATIENTIN: Das wusste ich nicht.
Vielen Dank, Herr Doktor.
Zusätzlich bin ich allergisch gegen Pollen und vertrage keine Nüsse.

ARZT: Wie machen sich diese bei Ihnen bemerkbar?

PATIENTIN: Bei meiner Pollenallergie ist meistens die Nase verstopft, und meine Augen sind rot und jucken.
Wenn ich Nüsse esse, habe ich so ein pelziges Gefühl auf der Zunge.

ARZT: Wissen Sie, gegen welche Pollen Sie vor allem allergisch sind?
Und in welcher Jahreszeit treten die Beschwerden auf?

PATIENTIN: Vor allem im Frühjahr, wenn viel Blütenstaub in der Luft ist.

ARZT: Und was machen Sie dagegen?

PATIENTIN: Ich trage oft eine Maske, wenn ich draußen bin.

ARZT: Wenn Ihre Beschwerden stärker werden, könnten Sie zusätzlich auch ein Antihistaminikum nehmen.
Vertragen Sie nur bestimmte Nüsse nicht oder keine Nüsse überhaupt?

PATIENTIN: Ich vertrage Mandeln und Erdnüsse nicht.

ARZT: Rauchen Sie?

PATIENTIN: Nein, ich bin Nichtraucherin.

ARZT: Haben Sie bisher Alkohol getrunken?

PATIENTIN: Ja, ein paar Mal – meistens helles Bier.

ARZT: Darf ich Sie fragen, ob Sie schon einmal Drogen konsumiert haben?

PATIENTIN: Hm ... also, manche Freunde haben mir schon etwas gegeben, wovon ich Heißhunger bekomme, rote Augen habe und extrem viel lachen muss.

ARZT: Ich verstehe, wovon Sie sprechen.
Wie oft war das bisher?

PATIENTIN: Bis jetzt nur drei Mal.

ARZT: Vielen Dank, dass Sie so offen darüber sprechen.
Cannabis kann gerade in Ihrem Alter gesundheitliche Risiken haben. Deshalb wäre es

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

sinnvoll, den Konsum möglichst zu vermeiden.
Deshalb ist es sinnvoll, vorsichtig zu sein und den Konsum möglichst zu vermeiden.
Was machen Sie im Moment?

PATIENTIN: Mein Vater war Zeichner, und das hat mich inspiriert, auch etwas in diesem Bereich zu machen.
Vor zwei Jahren habe ich eine Ausbildung als Technische Zeichnerin begonnen, und jetzt arbeite ich in diesem Bereich.

ARZT: Könnten Sie mir erklären, was man genau als Technische Zeichnerin macht?

PATIENTIN: Als Technische Zeichnerin erstelle ich Pläne und Zeichnungen für Maschinen, Gebäude oder Anlagen.
Ich arbeite viel am Computer mit speziellen Programmen und setze die Ideen von Ingenieuren oder Architekten so um, dass man sie später in der Praxis bauen oder herstellen kann.

ARZT: Interessant, Wie ist Ihr Familienstand?

PATIENTIN: Ich bin nicht verheiratet, aber in einer festen Beziehung.

ARZT: Mit wem wohnen Sie zusammen?
Und wo wohnen Sie?

PATIENTIN: Ich wohne mit meiner Mutter zusammen, in einer Wohnung.

ARZT: Gibt es in Ihrer Familie wichtige Erkrankungen, zum Beispiel bei Ihren Eltern, Geschwistern oder anderen nahen Verwandten – abgesehen von dem Krebs bei Ihrem Vater?

PATIENTIN: Meine Mutter ist 58 Jahre alt und hat Diabetes.
Sie muss Insulin spritzen.
Außerdem hat sie seit ungefähr fünf Jahren Probleme mit dem linken Auge – sie sieht dort schlechter und war deswegen auch schon mehrfach beim Augenarzt.
Der Augenarzt meinte, dass die Netzhaut durch den Diabetes geschädigt ist.
Mein Bruder ist 21 Jahre alt und leidet leider an Mukoviszidose.
Dabei hat er ständig Husten mit viel zähem Schleim, oft Atemnot und er muss regelmäßig Medikamente inhalieren.
Außerdem ist er anfällig für Infekte und war schon mehrmals im Krankenhaus.

ARZT: Haben Sie Haustiere?

PATIENTIN: Ja, ich habe zwei Katzen.

ARZT: Wir sind mit der Anamnese fertig.
Haben Sie noch Fragen?

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter

PATIENTIN: Was habe ich genau?
Und wie kann ich es das nächste Mal vorbeugen?

ARZT: Im Moment kann ich es noch nicht ganz genau sagen – wir brauchen dafür noch weitere Untersuchungen.
Aber Ihre Symptome sprechen wahrscheinlich für eine Virusinfektion.
Da der Verdacht auf eine Virusinfektion besteht, sollten Sie sich körperlich schonen, ausreichend trinken und enge Kontakte möglichst vermeiden.
Außerdem sollten Sie regelmäßig und gründlich die Hände waschen.

youtube.com/@Fach.Leiter
t.me/Fachleiter
t.me/Fachleiterinfo
fachleiterinfo@gmail.com
instagram.com/fachleiterinfo
tiktok.com/@fachleiter

© Fachleiter. Alle Rechte vorbehalten.
Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Bearbeitung oder Veränderung ist ohne ausdrückliche Genehmigung nicht gestattet. youtube.com/@Fach.Leiter--------t.me/Fachleiter